

*Hans Rad, Landrichter zu Rankweil, bestätigt Heinrich von Gutenberg ein durch Bischof Hartmann von Chur, Graf Rudolf von Werdenberg und Heinz von Unterwegen besiegeltes Urteil vom 15. März 1408 betreffend Novalzehnten im Kirchspiel Triesen.*

*Or. (A), FamA v. Gugelberg, A II b, Nr. 6. – Pg. 50,4/34,2 (Plica 5) cm. – Siegel von Hans Rad fehlt.*

*Abschr. (B<sup>1</sup>), Vidimus des Notars Peter Notorfer in Maienfeld vom 24. Juni 1663, Liechtensteini-sches LandesA, RA 11/5/1/1.*

*Abschr. (B<sup>2</sup>), Vidimus des Notars Peter Notorfer in Maienfeld vom 19. Aug. 1670, PfarrA Triesen, A 44/297.*

*Abschr. (B<sup>3</sup>), dem Bischof von Chur überreicht im Sept. 1672, FamA v. Gugelberg, B I d, Akten betr. das Triesner Lehen.*

*Druck: LUB I/4, S. 175f. (nach B<sup>2</sup>).*

Ich<sup>a)</sup> Hanns Rad,<sup>1</sup> fry lantrichter zù Rankwil<sup>2</sup> in Müsinen,<sup>3</sup> bekenn offennlich mit dem brief vnd thün kundt allermengklich, die in<sup>l2</sup> ansehen oder hören lesen, das ich von gnâden vnd empfelhnuss wegen des durchlüchtigen, hochgeporn fürsten vnd herren, herrn Sigmunds,<sup>4</sup> l<sup>3</sup> hertzen zù Österrich etc., minss gnädigen herren, daselbz zù Rankwil an dez richs strass vff hüt, den tag datum dez briefz, an offem, verbannem, fryem lanntge- l<sup>4</sup> richt offennlich zù gericht gesessen bin. Vnd kam allda für mich an offen, verbannen, fry lanntgericht der vest Hainrich von Gutenberg<sup>5</sup>, zougt vnd liess l<sup>5</sup> durch sinen erlöpten fürsprechen vor mir in dem selben lanntgericht mit vrtail offennlich lesen vnd verhören ainen gantzen, vnuerserten, vngbrethafften l<sup>6</sup> bergamenin tädingsbrief mit dez hochwirdigen fürsten loblicher gedächtnüss, bischoff Hartmans,<sup>6</sup> wylent bischoue zù Chur, vnd dez wolgebornen l<sup>7</sup> grâff Rüdolfz von Werdenberg<sup>7</sup> säligen vnd des vesten Haintzen von Vnderwegen<sup>8</sup> anhangenden insigeln besiglet vnd lut derselb brief von l<sup>8</sup> wort zù wort also:

*Es folgt der Text der Urk. vom 15. März 1408, LUB I/4, S. 172-178, Nr. 40.*

Vnd do der vorgeschriben tädings brief l<sup>31</sup> vor mir vnnd offem lanntgericht also gelesen vnd verhört ward, batt vnd begert der obgenant Hainrich von Gutenberg durch den vorgenanten sinen fürsprechen l<sup>32</sup> an vrtail vmb zù erfrâgen vnd zum rechten zù setzen, ob man im sollichs obgemelten briefz icht billich gelouplich vidimus geben sölte mit dez vorgenanten lannt- l<sup>33</sup> gerichts anhangendem insigel besiglet. Darumb fragt ich obgenanter lantrichter der vrtail vmb vnd ward nâch miner frâg von gemainen rechtsprechern ainhellen- l<sup>34</sup> klich zù recht erkennt, daz man im des vorgemelten tädingsbriefz billich vidimus geben sölte mit dez benanten lanntgerichtz anhangendem insigel besiglet. Vnd darumb l<sup>35</sup> so ist diss vidimus mit vrtail geben vnd mit dez jetzgenanten lanntgerichts zu Rankwil anhangendem insigel mit vrtail besiglet, doch mir vnd minen erben vn- l<sup>36</sup> schädlich, am mitwuchen nâch sant Erasmus tag in dem jâr, do man zalt nâch der gepürt Cristi vierzehenhundert vnd im nûn vnd fünffzi- l<sup>37</sup> gisten jâre.

<sup>a)</sup> *Initiale J 12,5 cm lang.*

<sup>1</sup> *Hans Rad, 1430-1479.* – <sup>2</sup> *Rankweil, Vorarlberg (A).* – <sup>3</sup> *Viell. Mösin, Gem. Röthis, Vorarlberg.* – <sup>4</sup> *Sigmund, Herzog von Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain, Graf v. Tirol, \*1427-†1496.* – <sup>5</sup> *Gutenberg, Gem. Balzers.* – <sup>6</sup> *Hartmann IV. von Werdenberg-Sargans, \* um 1343-†1416, 1388-1416 Bischof von Chur.*

– <sup>6</sup> *Rudolf VII. von Werdenberg-Sargans, 1380-1433 Churer Dompropst.* – <sup>7</sup> *Unterwegen, Pagig, Gem. Arosa, Kt GR (CH).*